

# **Pfingstsonntag**

Handglocke

*Musik*

## **Wochenspruch und Wort zum Eingang**

Liturg

Das Pfingstfest heißt mit vollem Namen: „Tag der Ausgießung des Heiligen Geistes“. Der Festspruch ist Sacharja entnommen:

„Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth.“ (Sach 4,6b)

„Zebaoth“ meint die Engelscharen: Eine Armee aus Liebe und Güte und Wahrheit.

Hier geht es nicht um einen Geist oder ein Ideenreich, ein Ideal oder philosophische Spekulation in Bezug auf die geistige Seite der Schöpfung, sondern um Gott in Person. Als Heiliger Geist begegnet uns Gott in unserem Glauben, in unseren Gottesdiensten. Der Friede des Dreifaltigen komme über uns. Lasst uns fröhlich sein in Gott, der uns liebt und erlöst!

Amen.

**Lied – EG 124**

## **Sündenbekenntnis mit gegenseitigem Zuspruch**

### Liturg:

Sünde wider den Heiligen Geist ist, nicht auf Gott hören zu wollen, dem Guten und der Liebe offen zu widerstreben und stattdessen nur auf eigene Interessen, auf eigenen Vorteil aus zu sein. Offen eingestanden tun das Wenige. Man hat seinem Gewissen Gott gegenüber so seine Ausflüchte, Begründungen, Entschuldigungen. Das macht die Sache aber nicht besser.

Gott vergebe uns! Bitten wir Gott:

Herr erbarme dich!

(Alle:) Herr, erbarme dich!

Gott trägt uns Sünde nicht nach. Aber er erwartet Wahrheit, denn ohne sie und ohne Reue und Einsicht und ohne Willen zur Besserung wäre Vergebung in den Wind geschrieben und Versöhnung bliebe aus.

Dieser Bedingung eingedenk mögen wir in Gottes Namen einander zusprechen:

Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

(Alle:) Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

So lebe nun in innerer Freiheit, wage, fröhlich und gelassen zu sein und traue auf Gottes Gnade und diene Gott, deinem Herren!

## **Psalm mit trinitarischem Schluss**

### Liturg:

Beten wir mit Worten aus Psalm 118 (24-29):

....

Alle:

EG 177.3

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.

Amen.

## **Kyrie, Gloria und Tagesgebet**

*gesungenes Kyrie und Gloria, oder alternativ gesprochen:*

### Liturg:

Kyrie eleison, Herr, erbarme dich!  
In Güte überwindest du alles Böse.  
Dein Friede ist höher als alle unsere Vernunft.

Ehre sei dir, Gott, im Himmel wie auf Erden.  
Mit gutem Willen hast du uns ausgerüstet,  
uns einander zum Frieden bestimmt.

Allmächtiger Gott und barmherziger Vater!  
Wir loben und preisen dich, sagen dir Dank,  
der du die Glut des Bösen aus unseren Herzen löscht  
mit dem Wasser ewigen Lebens,  
der du das Feuer der Liebe in uns entzündest  
durch Vergebung und Gnade, in der Hoffnung auf Erlösung.  
Dein ist die Herrlichkeit in aller Ewigkeit.  
Amen.

### *Tagesgebet*

Heiliger Geist!  
Du bist uns Tröster und Ermahner zur Güte.  
Christus hat dich uns verheißen.  
Du willst Wohnung in uns nehmen  
und schreibst uns das Heil ins Herze ein.  
Wir danken dir und bitten dich:  
Bestimme du unser Wollen und Tun.  
Heile unser verletztes Gewissen.  
Erfülle uns mit Gnade und Güte,  
mit Liebe und Hoffnung.  
Das bitten wir dich, dreifaltiger, dreieiniger Gott,  
Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist  
der du uns regierst nun und immerdar.  
Amen.

## **Wort Gottes, Lesungen und Andachtsworte**

### Lektor:

Vom Turm zu Babel erzählt uns das Erste Buch Mose in Kapitel 11:

*1 Mose 11, 1-9*

*Die Lesung schließt mit den Worten:*

Halleluja.

Du sendest aus deinen Odem, so werden sie geschaffen,  
und du machst neu das Antlitz der Erde.

Halleluja.

Komm, Heiliger Geist,  
erfüll die Herzen deiner Gläubigen,  
und entzünd in ihnen das Feuer deiner göttlichen Liebe.

Halleluja.

### ***Gesungenes Halleluja***

Als Epistel hören wie aus der Apostelgeschichte im 2. Kapitel die Pfingstgeschichte:

*Apg 2, 1-21*

*gelesener oder auch gesungener Hymnus:*

### ***EG 126***

Das Evangelium steht bei Joh 14:

*Joh 14, 15-27*

*gemeinsam gesprochenes Glaubensbekenntnis  
(Alternativ Apostolicum und Nizänum)*

***Musik / Lied / kurze Stille***

## *Botschaft zum Pfingstfest*

Pfingsten wird gern als Geburtstag der Kirche bezeichnet. Aber das Ereignis zu Jerusalem war nicht die Gründung einer Institution. In anderer Weise vollzog sich der Beginn: Die „dritte Stunde des Tages“ wurde zur Zeitbestimmung der Sonntagsgottesdienste bis auf den heutigen Tag.

Menschen aller Völker versammeln sich seitdem am „Herrentag“, dem Ersten Tag der Woche, dem Sonntag zum Abendmahl, im Namen Christi, der so seine Verheißung des Heiligen Geistes wahr werden lässt. Im Geist ist er uns gegenwärtig, wo und wann auch immer sich Menschen in seinem Namen versammeln.

Der Heilige Geist ist nichts Numinoses, Verschwommenes, Ungenaues. Es ist Gott selbst, der sich uns hier und heute in aller Klarheit seines Wortes offenbart. Er ist der Geist, der die Völker trotz ihrer verschiedenen Sprachen unter dem Zeichen von Gottes Liebe zusammenführt und uns einander verstehen lässt. An die Stelle des Turms zu Babel, mit dem Menschen den Himmel stürmen und wie Gott sein wollten tritt die Kirche. Ihre Türme sind demütiger Verweis an das Himmelreich. Niemand soll von hier aus beherrscht oder gar unterdrückt werden. Als Kinder Gottes, Schwestern und Brüder begegnen Menschen hier einander singend und betend, der Güte Gottes nachlauschend.

„ O Heil'ger Geist, kehr bei uns ein / und lass uns deine Wohnung sein, / o komm du Herzens Sonne. / Du Himmelslicht, lass deinen Schein / bei uns und in uns kräftig sein / zu steter Freud und Wonne. / Sonne, Wonne, / himmlisch Leben / willst du geben, / wenn wir beten / zu dir kommen wir getreten.

Du Quell, draus alle Weisheit fließt, / die sich in fromme Seelen gießt, / lass deinen Trost uns hören, / dass wir in Glaubenseinigkeit / auch können alle Christenheit / dein wahres Zeugnis lehre. / Höre, lehre, / dass wir können / Herz und Sinnen / dir ergeben, / dir zum Lob und uns zum Leben.“

Amen.

***Musik / Lied / kurze Stille***

## ***Gebet und Segen***

### Liturg:

#### *Abendmahlsbetrachtung*

Auf die Gaben des Abendmahls wurde seit alters her der Heilige Geist herabgerufen, erbeten. Das ist nicht magisch zu verstehen.

So wie der Name Gottes auf uns ruht, so segne Gott die Gaben des Abendmahls. Auf diese Weise werden uns das Brot, das wir darbringen, Leib Christi und wir mit ihm. Und der Wein, den wir in den Kelch gegossen haben, wird uns zu Christi Blut und damit zum gottgegebenen Zeichen der Vergebung von Sünde.

Beten wir:

Alle: Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.

***Musik / Lied / kurze Stille***

## *Fürbitte*

Herr, Heiliger Geist! Komme über uns, dringe in unsre Herzen,  
präge du uns Tun und Wollen!

Zu dir rufen wir:

Herr, erbarme dich!

Heiliger Geist!

Für die Völker und Kulturen aller Welt bitten wir dich:

Schaffe Frieden und Gerechtigkeit!

Gib Sicherheit und hilf uns zur Verständigung!

Möge Liebe und nicht Verachtung unser Miteinander bestimmen!

Wir rufen zu dir: Herr, erbarme dich!

Heiliger Geist! Für alle Kirchen bitten wir dich:

Du bist der Odem unseres Glaubens,

du bist unserem Erkennen Klarheit,

du bist das Feuer in unseren Herzen.

Wir rufen zu dir: Herr, erbarme dich!

Heiliger Geist! Für unseren Nächsten bitten wir dich:

Gib ihm deinen Frieden. Behüte ihn.

(In Sonderheit bitten wir dich heute für ... / *oder auch Raum für  
stilles Gebet*)

Wir rufen zu dir: Herr, erbarme dich!

Heiliger Geist! „Lass uns dein edle Balsamkraft / empfinden und  
zur Ritterschaft / dadurch gestärket werden, / auf dass wir unter  
deinem Schutz / begegnen aller Feinde Trutz / mit freudigen  
Gebärden. / Lass dich reichlich / auf uns nieder, / dass wir wieder /  
Trost empfinden, / alles Unglück überwinden.

O starker Fels und Lebenshort, / lass uns dein himmelsüßes Wort /  
in unsern Herzen brennen, / dass wir uns mögen nimmermehr /  
von deiner weisheitsreichen Lehr / und treuen Liebe trennen. /  
Fließe, gieße / deine Güte / ins Gemüte, / dass wir können /  
Christum unsern Heiland nennen.“

*Amen.*

*Segensbitte*

Der Herr segne dich und behüte dich!

Alle:

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns  
und sei uns gnädig,

der Herr erhebe sein Angesicht über uns  
und gebe uns Frieden.

Amen.

*musikalischer Ausklang,  
Handglocke*

**Einladungen, Ansagen, Kollekte,...  
Möglichkeit zum Gesprächsaustausch.**